



Ort: Restaurant Glarnerhof, Glarus

Datum: Mittwoch 14. Juni 2017

Zeit: 17.20Uhr - 19.15Uhr

Vorsitz: Samuel Zingg

Anwesend: Raffaele Tassone, Nelly Krieg, Cyrill Cornelli, Köbi Stüssi, Brigitte Kubli, Doris Bosshard- Luchsinger, Franziska Leuzinger- Landolt, Sonja Trümpi

Entschuldigt: Pius Aschwanden, Andrea Pavin- Gygli

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Keine Änderungsanträge zur Traktandenliste.
2. Informationen	1.
1. Mitteilungen aus den Stufen	GVBU: Keine Mitteilungen.
2. Mitteilungen aus dem Präsidium	Sek I: Köbi berichtet aus der letzten Sitzung von Sek I GL. Die Mitglieder haben die Vor- und Nachteile einer schulinternen Hausaufgabenhilfe diskutiert. Dabei gibt es noch einige offene Fragen, u.a. organisatorischer Art, wie fachfremde LP SuS bei der Hausaufgabenhilfe unterstützen sollen und die daraus eventuell resultierende Frage nach der Verantwortung für (Miss-)erfolge der Lernenden. Die Mitglieder von Sek I sind sich einig, dass LP für dieses Engagement entlohnt oder zumindest entlastet werden müssen. Im Herbst steht die HV des Vereins an, die Suche nach einem neuen Präsidenten läuft auf Hochtouren, denn falls kein Nachfolger für Jürg Grünenfelder gefunden wird, droht die Auflösung des Vereins. Zur Weiterbildung Praxisbegleitung: Köbi ist der Meinung, dass das DBK seine Versprechen nicht eingehalten habe, so beispielsweise die dafür zur Verfügung stehenden Zeitgefässe zu knapp berechnet wurden, einzelne Dozenten die Kursteilnehmer ungenügend vorbereitet haben, sowie die Beschaffung der benötigten Lehrmittel und Organisatorisches auch, anders als abgemacht, von den Praxisbegleitern zu leisten war. Die bisher als Dankeschön überreichte Schlemmerbox und das Nachtessen empfindet er als ungenügende Wertschätzung. Er findet, dass sich das DBK in Zukunft im Vornhrein um Entlöhnung, welche nicht zwingend monetär sein, kümmern sollte.
a. Treffen Benjamin Mühlemann	Stufe Kiga: Keine Mitteilungen aus der Stufe. Nelly pflichtet Köbi in einigen Punkten bei, auch unter den LP in Mollis waren ähnliche Statements zu vernehmen.
b. Stufentreffen Andrea Glarner	PGL: Im Süden wurde einer LP die Teilnahm an der LM- Einführung Französisch nicht gestattet, da sie im nächsten Jahr kein Französisch unterrichtet. Aufkommende Befürchtung unter den LP: Pensen können nicht gefüllt
c. Treffen LP 21 Steuergruppe	
d. Infoanlässe Nord/ Mitte/ Süd	
e. Infoanlass zu Pensionierungen mit VSLGL	
f. Kant. Lohnverordnung 1. Lesung LR	
g. Vernehmlassung Kant. Personalverordnung	
h. Info aus dem LCH- Mutter- und Vaterschaftsurlaub	
i. Bildungstag 2017	
j. FinanceMission	

	<p>werden, da bei Werken und Musik eine ähnliche Problematik besteht. Hinweis Sämi: Aus Kapazitätsgründen werden zuerst 5. Klass- LP weitergebildet.</p> <p>HLG: Zur Weiterbildungswoche im Mai: Brigitte führt aus, dass die Kurse am Montag und Dienstag gut waren, aber doch abhängig von Thema und leitender Praxisbegleitung. Der Mittwoch ermöglichte im Süden leider wenig Output und konstruktive Arbeit, die beiden letzten Tage im Team boten jedoch wieder gute Austauschmöglichkeiten und waren bereichernd. Brigitte legt Köbi (Sek I GL) nahe, alles zu tun, damit sich der Verein nicht auflöst, der Austausch fehlt!</p> <p>2. a. RR Benjamin Mühlemann hat im März 17 zu folgenden Themen informiert: Im Bereich SEK II erfolgte an der Landsgemeinde die Abstimmung zum Berufsbildungszentrum in Ziegelbrücke (mit Pflegeschule), die AG zum kompetenzorientierten Beurteilen startet im Herbst (siehe Traktandum 3). Evaluation: Die LP Süd sind laut Rückmeldung zum neuen Verfahren zufrieden damit, dass sie sich mehr einbringen können. Ebenso Thema war das veränderte Aufnahmeprozedere im GBA. Die Kantonschule startet im nächsten Schuljahr mit zwei neuen 1. Klassen, es treten 46 neue SuS ein. Der LGL ist eingeladen zur Vernehmlassung der neuen kantonalen Personalverordnung. Zwei weitere Treffen folgten im Anschluss an die Vernehmlassung zur Lohnverordnung, da die Resultate der Arbeitsplatzbewertung nicht in die neue Verordnung einfließen, die Löhne nur aufgrund des Marktes festgelegt werden sollten und Sämi dies kritisierte. Erfolgreich, denn die 1. Lesung im LR brachte einen fixen Einstiegslohn von CHF 76'500 für Primarlehrpersonen, die Minimal- und Maximallöhne sind nun in Zahlen festgehalten.</p> <p>Das Thema 26/ 28 wurde zu unserem Ärger erneut verschoben.</p> <p>b. Medien und Informatik Konzept: Einführung inform@21 und Typewriter für PS, für OS werden Empfehlungen bezüglich möglicher Inhalte abgegeben. WB Lehrpersonen: Selbstevaluationstool Medien und Informatik SE:MI (Selbstevaluation Medien und Informatik), welches alle LP bearbeiten und das allfällige Lücken aufzeigt. Anschliessend Aufarbeitung mit Coach (PH), in einem Online-Lehrgang, anhand von einzelnen, passenden Weiterbildungspaketen (mit Unterstützung durch PH-Dozenten: z.B.: Unterrichtsaufträge ausarbeiten, einschicken, Rückmeldung, durchführen etc.). Informationen zu verschiedenen Weiterbildungen wie RZG etc. (siehe Infoblatt DBK). Beurteilung: Neue Fächer werden vorerst mit „besucht“ bewertet. Mit André Hauser wird das Förderprogramm Talent Eye (Swiss Olympic) aufgegleist. Ziel ist die möglichst frühe Förderung im ausserschulischen Sportbereich (vorerst 1.u.2. Klasse Primar), polysportiv. Handhabung Voci Fremdsprachen: Es soll nochmals auf die geltenden Regelungen (Treffpunkte) hingewiesen werden.</p> <p>c. Grundsätzlich sehr positive Rückmeldungen zu den Tagen mit und der Arbeit der Praxisbegleiter. Einzig zu RZG negative Rückmeldungen, da</p>
--	---

	<p>diese Veranstaltung eher eine Lehrmitteleinführung als ein Eintauchen in den Lehrplan war. Wie weiter mit den generierten Ressourcen Praxisbegleiter? Dies soll beim nächsten Treffen/ Essen der Praxisbegleiter am 21.6.17 besprochen werden. Angedacht sind auch Ideen zur den Weiterbildungstagen im Mai 18, ein halber Tag soll gemeindeübergreifend stattfinden, die anderen zwei Tage gemeindeintern/ schulhausintern. Beraten wurde ebenfalls eine Entschädigung für die geleistete Arbeit der Praxisbegleiter.</p> <p>d. Süden: Strukturwandel lähmt und frustriert LP. Mitte und Norden: Immer wieder Fragen zum Thema Pensionierungen (Ablauf, Rechte und Pflichten Arbeitnehmer und Arbeitgeber), die Schnittstelle zwischen den Abteilungen Liegenschaften – Bildung funktioniert nicht optimal. In Glarus Mitte wird die Schulführung immer noch zu wenig wahrgenommen.</p> <p>e. Der LGL plant im Herbst einen Infoanlass zum Thema Pensionierung (Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern- und Arbeitgebern), in Zusammenarbeit mit dem VSLGL.</p> <p>f. Der Minimallohn der Primarlehrpersonen soll angehoben werden. Ein erster Erfolg. Die Lohnbänder der Lehrpersonen sind nicht mehr an die Bänder der anderen Gemeindeangestellten gekoppelt, Lohnminima und -maxima liegen in absoluten Zahlen vor. 2. Lesung folgt. Siehe auch Punkt 2.a.</p> <p>g. Neue Verordnung enthält die Möglichkeit der Führung eines Langzeitkontos und somit die Möglichkeit zum Bezug längerer Ferien. Kritik des LGL an der Vorlage: Das Übernehmen öffentlicher Ämter müsste neu auch von Teilzeitarbeitenden nicht nur gemeldet, sondern sogar bewilligt werden. Da sind wir anderer Meinung.</p> <p>h. Der LCH hat in seinen Sektionen eine Umfrage bezüglich Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub durchgeführt, nun ist dazu eine Übersicht vorhanden. Der LCH wird vorderhand nicht auf schweizerischer Ebene einschreiten. Kürzlich hat der Verband Travail Suisse seine Vaterschaftsinitiative (4 Wochen Vaterschaftsurlaub) eingereicht, diese wird an der LCH Delegiertenversammlung präsentiert, evtl. wird unser Dachverband dann dazu Position beziehen.</p> <p>i. Der Bildungstag steht unter dem Thema Beurteilen, alle Referenten sind gebucht. Der Bildungstag findet am Morgen statt, die KLK am Nachmittag. Folgender Ablauf ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 8.00h Intro ➤ Eröffnung Bildungstag durch Gemeinden und Sämi ➤ Referat zum Thema Beurteilen (versch. Perspektiven) Jürg Brühlmann, ca. 1 1/4h, Aula ➤ Pause bis 10.30h ➤ Workshops zum Thema kompetenzorientiertes Beurteilen, nach Zyklen getrennt, Behörden separat, verschiedene Räume, ca. 1 1/4h, mit Möglichkeit zum Austausch.
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mittagspause, Mittagessen organisiert ➤ 13.00h Start LGL Jahreskonferenz mit Grusswort RR Benjamin Mühlemann und evtl. Informationen aus der PKGL ➤ 14.30h Kultureller Teil ➤ ca. 15.30h Ende. ➤ Anschliessend ev. Stufen und Fachschaftstreffen <p>j. Das FinanceMission Game für den Fachbereich WAH (Trägerschaft: LCH, SER und Schweizer Kantonalbanken) wurde letzten Mittwoch im Beisein von RR Mühlemann, Zentralpräsident Beat Zemp und zahlreicher Medienvertreter lanciert. Grund: Die Finanzkompetenz der Jugendlichen ist ungenügend, 25% von ihnen sind verschuldet oder sogar überschuldet.</p>
<p>3.Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. EDK Beurteilungsbericht 2. Information an Mitglieder 3. GL LP 21 Einführung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Dieser Bericht gilt als Handreichung für die Kantone, welche im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplans auch die Beurteilung überdenken. Ebenso dient er als Hilfe für die Mitglieder der AG Unterrichten und Beurteilen. Hinweise für Doris und Sämi: Keep it simple! Es muss les- und anwendbar sein! Keine Anhänge! Auch der zeitliche Aufwand muss leistbar sein (26/28!). Checks sind problematisch. Es gibt viele offene Fragen: Wie soll die Bewertung an Kompetenzen ausgerichtet werden? Wie sollen einzelne Kompetenzen in einem Fachbereich gewichtet werden? Sollen die Lernenden jedes Jahr (Semester) ein Zeugnis erhalten? Oder nur am Ende des Zyklus? Oder beim Orientierungspunkt? Wie wird die Bewertung der Kompetenzen in Noten umgerechnet? Was heisst: „hat den Grundanspruch erfüllt“? Soll es überhaupt weiter Noten geben? Welche Konsequenzen hat dies für die Organisation unserer Schule? usw. 2. Frage: Wie können wir unsere Mitglieder darüber informieren, wie unsere Situation im Kanton Glarus im Vergleich mit anderen Kantonen aussieht? Kurzinfo in den einzelnen Teams durch einzelne LP, in Abwesenheit der SL. 3. Folgende Planung ist für die Weiterbildungstage im Mai 18 angedacht: ein halber Tag soll gemeindeübergreifend stattfinden, die anderen zwei Tage gemeindeintern/ schulhausintern.
<p>4. Varia</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Termine 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Folgende Termine haben wir fürs nächste Geschäftsjahr vereinbart: Mi 25.10.17, Mi 14.3.18, Mi 6.6.18, jeweils 17.20h im Restaurant Glarnerhof.

Nächste Sitzung: Mittwoch 25.10.17, 17.20h, Restaurant Glarnerhof Glarus.

Glarus, 14.6.2017
 Franziska Leuzinger- Landolt